



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Ditto.
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab, Căteșștipiaș
Filiale: Timișoara-Josefstadt, Str. Brătianu 30.
Telefon: Arab 16-39 :-: Telefon Timișoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 14.

Arab, Mittwoch, den 2. Feber 1938.

19. Jahrgang.

Pfarrer und Lehrer

Können an der Wahlpropaganda nicht teilnehmen.

Durch Ministerratsbeschluss wurde den öffentlichen Beamten bekanntlich die Teilnahme an der Wahlpropaganda verboten. Es wird nun festgestellt, daß auch die Pfarrer und Lehrer an dem Wahlkampf nicht teilnehmen dürfen. Mit Ausnahme jener, die kandidieren, darf keiner sich in den Wahlkampf einmischen.

Die Italiener ziehen ihre jüdischen Vertreter zurück

București. Die „Buna Vestire“ veröffentlicht eine Meldung der Agentur Balcan-Oriente aus Rom, wonach das italienische Korporationsministerium den italienischen Industriellen und Unternehmungen mit Geschäftverbindungen nach Rumänien empfehlen wird, ihre jüdischen Vertreter zurückziehen und sie durch Rumänen oder christliche Italiener zu ersetzen.

Titulescu fährt nach Amerika

Wie aus Wien berichtet wird, soll der gew. Außenminister Titulescu eine Einladung aus Amerika erhalten haben, in den Vereinigten Staaten politische Vorlesungen zu halten. Wie verlautet, soll Titulescu die Einladung angenommen haben und sich im April für längere Zeit nach den USA begeben.

Grundstücke und Gebäude für Seereszwecke gehören dem Staat

București. Laut einem im Amtsblatt erschienenen Dekretgesetz übergehen alle Grundstücke und Gebäude, die den Komitaten oder Städten gehören und von der Armee als Schießplätze, Instruktionsplätze usw. benutzt werden, in den Besitz des Staates, damit sie ausschließlich für militärische Zwecke verwendet werden können.

Die Lanzenträger in Aktion

500 Brote beschlagnahmt.

In Galatz sind gestern zahlreiche Bäckerläden kontrolliert worden. Die Lanzenträger haben hierbei 500 Laib Brot, die nicht das vorgeschriebene Gewicht hatten, beschlagnahmt. Das Brot wurde dem Altersheim der Stadt übergeben, gegen die Bäcker aber das Verfahren eingeleitet.

Rußland brandt keine Ausländer

Einer Meldung aus Moskau zufolge werden demnächst alle ausländischen Staatsbürger aus Rußland ausgewiesen.

Die amerikanischen, deutschen und italienischen Schulen, die von den Kindern der Ingenieure und ausländischen Spezialisten besucht wurden, sind schon gesperrt worden.

Mittwoch entscheidet der Vollzugsausschuß über

Wahlabkommen der Regierung mit der Deutschen Volksgemeinschaft

Anerkennung der Volksgemeinschaft als alleiniger Vertreter der Deutschen in Rumänien — Sofortige Entfernung aller in der cuzistischn Partei befindlichen deutschen Mitglieder

Sibiu-Hermannstadt. Gestern tagte hier der Volksrat der Deutschen in Rumänien und befaßte sich mit der Stellungnahme zu den bevorstehenden Parlamentswahlen.

Aus den Berichten ergab sich, daß die Goga-Regierung ursprünglich mit dem Gesamtdeutschtum unseres Landes, das heißt auch mit der Gustf'schen Volkspartei, ein Wahlabkommen abzuschließen plant, daher bestrebt war,

eine Einigung unter den Deutschen unseres Landes herbeizuführen. Dasselbe versuchte man auch höheren Ortes aus dem Mutterlande.

Leider war mit der Gustf'schen Volkspartei keine Einigung möglich, da durch den Zusammenschluß so manche jetzige „Volksführer“, die ausschließlich nur von den „Kampfgeldern“ leben, keine Verdienstmöglichkeiten hätten.

Aus diesem Grunde wurde die Einigung seitens der DWR abgelehnt.

Die Folge davon hörte man schon gestern im Reichsdeutschen Rundfunk, der verlautbarte, daß die Deutsche Reichsregierung das Gustf'sche Parteiblatt der DWR, die in Kronstadt erscheinende „Deutsche Tageszeitung“ für das ganze deutsche Reichsgebiet verboten hat.

Namens der Deutschen Volksgemeinschaft verhandelten dann im Auftrage des Landesobmannes, Dr. Hans Otto Roth und Dr. Hans Friedrich, mit Ministerpräsident Goga über die Bedingungen, unter welchen die Volksgemeinschaft bereit wäre, ein Wahlabkommen mit der Regierung abzuschließen. Vor allem sicherte die Goga-Regierung dem Deutschtum in unserem Lande jene Beaufsichtigung, die bei den letzten Wahlen die Tatarscur-Regierung betreff den deutschen Schulen, Kirchenvermögen u. in Verwaltungsfragen zugesagt hatte.

Weiters verlangten die Deutschen Vertreter von der Regierung, daß man die in die Goga-Partei eingeschriebenen deutschen Mitglieder freigebe, weil deutsche Männer eben so wenig Mitglieder einer nationalrumänischen Partei, wie Rumänen Mitglieder einer deutschen Partei sein können. Außerdem Anerkennung der Volksgemeinschaft als alleiniger amtlicher Vertreter des Deutschtums in Rumänien.

Bezüglich der Mandate bot die Regierung der Volksgemeinschaft 12 Parlaments- und Senatsitze an, während die Volksgemeinschaft 16 beansprucht.

Ueber diese oben erwähnten Punkte sind die Verhandlungen derzeit noch im Zuge und erst am Mittwoch noch im Zuge und erst am Mittwoch Abend wird der Vollzugsausschuß der scheiden, ob das Wahlabkommen mit der Regierung unterzeichnet wird oder nicht.

Das Vernünftigste und der Wunsch unseres gesamten Volkes wäre jedoch, wenn die DWR noch in größter Stunde ihren bisher unersöhnlichen Standpunkt revidiert und dem Bruderkampf ein Ende bereiten würde. Selbst auf die Gefahr hin, wenn einige unversöhnliche Führer geopfert werden u. sich hinten anstellen müßten,



Die eingestürzte Brücke über den Niagarafall.

Die große über die Niagarafälle führende Brücke zwischen den Vereinigten Staaten u. Kanada ist — wie wir berichteten — unter dem Druck angestauter ungeheurer Eismassen eingestürzt. Die berühmte Ausfallsbrücke hat fast ein halbes Jahrhundert gestanden, ohne daß der Druck des Eises im Winter ihr etwas anhaben konnte. Seit einigen Tagen befand sich die mächtige Brücke jedoch in ernster Gefahr, denn die Gewalt der Eisschollen, die der Erie-See über die Fälle sandte, hat schließlich ihre Fundamente gelockert und den Zusammenbruch verursacht.

Nur 51 Kanonenschüsse in Holland.

Die Thronfolgerin hat — ein Mädchen geboren

Amsterdam. Die holländische Kronprinzessin Juliana schenkte gestern vormittag um 11.45 Uhr nach unserer Zeitrechnung einem gesunden Mädchen das Leben. Die Nachricht, welche gleich nach der glücklich verlaufenen Geburt der holländischen Bevölkerung, ja sogar auch nach holländisch-Indien mitgeteilt wurde, löste überall stürmische Begeisterung und Freude aus. Die Geburt wurde von der Kriegsslotte sowie in den größte-

ren Garnisonen durch 51 Kanonenschüsse kundgegeben. Der Bürgermeister im Haag erklärte den heutigen u. morgigen Tag als Nationalfeiertag.

Wie bekannt, wurde in der holländischen königlichen Familie seit 80 Jahren kein Knabe geboren, was jedoch der Freude der Holländer keinen Abbruch tut, denn sie sind mit der langen Frauenherrschaft recht zufrieden.



Laut einer Verordnung des Arbeitsministers müssen die ausländischen und jüdischen Kellner in kürzester Zeit entlassen und ihre Stellen mit Rassenromanen besetzt werden.

Im Mitteländischen Meer wurden zwei griechische Schiffe von nationalspanischen Kriegsschiffen angehalten, die romänisches Getreide für die Valencia-Regierung nach Spanien bringen wollten. Das Getreide wurde beschlagnahmt.

Zur Wahrung der amerikanischen Interessen im Fernen Osten hat Amerika seine Seerüstung um 20 Prozent, das sind 800 Millionen Dollar, erhöht.

Die Regierung von Siam wird im Frühjahr mit 50 zahmen Elefanten eine Jagd auf wilde Elefanten veranstalten. Die gefangenen Elefanten werden zum Tragen von schweren Lasten abgerichtet.

Zur Verbindung Oberschlesiens mit dem deutschen Kanalnetz beabsichtigt man einen 37 Meter breiten und 3,5 Meter tiefen Kanal zu bauen, dessen Herstellungskosten sich auf 44 Millionen Mark stellen.

Der Generaldirektor der CFR, General Mihail Joneșcu, hat gestern eine Verordnung herausgegeben, laut welcher es den Eisenbahnern streng verboten ist, zu politisieren.

In Japan hat man mit der Erzeugung von Wollstoffen aus Sojabohnen begonnen, die sich von Baumwollstoffen kaum unterscheiden.

*) Die Strumpffabrik „Wesgo“, Arthur Drechsel & Co., die eine offene Handelsgesellschaft ist, erhöhte ihr Gesellschaftskapital von 3 auf 20 Millionen Lei.

*) Die Dampfmühle der Frau „Edmund Kolb & Co.“ in Kleinsanktlois, errichtete in Arab, unter Str. Crisan 1 — wo sich das Mehlgeschäft der Firma „Frau Alexander Bornstein“ befindet — eine Niederlage für ihre Mehlproukte.

*) Die Ziegelfabrik Dr. Petö in Gertianofsch erhielt die Bewilligung vom Ministerrat eine 250 PS-Dampfmaschine aufzustellen und in Betrieb zu setzen.

Die Wiener Frühjahrsmesse findet heuer in der Zeit vom 13. bis 19. März statt.

Das Subapeter sozialdemokratische Parteiblatt „Nepkava“ wurde beschlagnahmt, wegen eines Aufsatzes über die Verhaftung des reichsdeutschen Staatsangehörigen Rotendauer, der beschuldigt wird, in Ungarn völkerverhetzerische Sturmtruppen zu organisieren.

In Bessarabien lagern noch 200 Waggons Dörrpflaumen, die unverkauft blieben, weil die Tschchoslowakei ihren Bedarf in Jugoslawien deckte.

Die Reichssta-Werke haben von der Postsparkassa ein Darlehen von 50 Millionen Lei bewilligt bekommen.

Das Zentralamt für Weizenverwertung hat die Ausführprämie für Weizen mit 7000 Lei, für Wehl mit 9330 Lei pro Wagon festgesetzt.

Schlängengift gegen Schnupfen.

Wien. Auf dem Kongress der Ärzte für Hals- und Ohrenkrankheiten berichtete Professor Koller über das sensationelle Heilergebnis bei Schnupfen durch Verwendung von Schlängengift. Der Körper des Kranken wird mit einer Schlängengift enthaltenden Salbe eingerieben und der Schnupfen ist in 24 Stunden weg.

Japanischer Admiral fordert Kriegserklärung an England

Große Aufregung in Japan wegen den englischen Flottenmanövern bei Singapore

Verdrängung der engl. Hochseeflotte wichtiger als Krieg gegen China

London. Wie die englischen Zeitungen melden, fand gestern in Tokio ein Kriegsrat der japanischen Seeres- und Marineleitung statt, in welchem

besonders die Vertreter der Marine sehr heftige Angriffe gegen England richteten und Admiral Saito sogar die Kriegserklärung an England for-

berte. Die Zeitung der japanischen Admiralität stimmen alle darin überein, daß

die Verdrängung der englischen Hochseeflotte vom Stillen Ozean viel wichtiger sei als die Niederwerfung Chinas.

Die japanischen Zeitungen hegen auch alle gegen England und sind wegen der angekündigten Flottenmanöver bei Singapore sehr beunruhigt. Wenn die englische und die amerikanische Regierung eine gemeinsame Flotten demonstration gegen Japan auch abgesagt haben, so besteht kein Zweifel darüber, daß die englische und die amerikanische Flotte ihre Einzelmanöver im Fernen Osten in größtem Einklang und so durchführen, als wäre es eine einzige Flottenbewegung. Dazu kommt, daß auch Holland und die übrigen im Fernen Osten interessierten europäischen Mächte „zufällig“ Kriegsschiffe bei Singapore konzentrieren, so daß den englischen Flottenmanövern eine außerordentliche Bedeutung beigegeben werden muß.

Beginn der Riesenmanöver

Singapore. Anlässlich der großen Manöver der britischen Truppen, die am 2. Februar beginnen, sind hier 118 Flugzeuge, darunter 54 aus Irak und Indien, eingetroffen. Im Laufe des heutigen Tages treffen 20 Kriegsschiffe ein.

Gestern Abend stürzte ein britisches Bombenflugzeug ab. Der Pilot fand den Tod, die drei übrigen Insassen erlitten Verletzungen.

Scharfer amerikan. Protest in Japan

Washington. Japanischen Soldaten haben in Shanghai und in anderen besetzten chinesischen Städten zahlreiche amerikanische Familien ausgeraubt und Häuser ausgeplündert, obwohl die amerikanische Flagge an den Gebäuden gehißt war. Wegen dieser Vorfälle richtete die Regierung der Vereinigten Staaten an Tokio eine sehr scharfe Protestnote.

Die japanische Regierung hat jetzt die Untersuchung der amerikanischen Beschwerden verfügt. Gleichzeitig erging an die japanischen Soldaten die Aufforderung, sich würdig zu benehmen, und das fremde Vermögen zu respektieren.

Neuer Krader Polizeiquästor

Krad. Zum neuen Krader Polizeiquästor wurde der pens. Gendarmeriehauptmann Joan Crisovanu, ein gebürtiger Sanftannaer ernannt. Der Polizeiquästor hatte einige Jahre bei der hiesigen Gendarmerie Dienst geleistet und ist allseits vorteilhaft bekannt.

Trachtenball in Triebswetter.

Wie alljährlich, fand auch dieses Jahr in Triebswetter der zur Tradition gewordene Trachtenball unter Leitung des Jugendleiters Nikolaus Schady und Mädchenkreisleiterin Frau Beherin Renar in den Lokalitäten des Gastgebers Kron statt, welcher sehr gut gelungen ist. 38 Trachtenpaare nahen schon am Nachmittag durch die Straßen und bei der Schindritzkultur ergiebt den 1. Preis Fr. Maria Born, den 2. Fr. Grete Schleich und den 3. Fr. Grete Klefer.

ACHTUNG INTERESSENTEN! BESITZANKAUF IN JUGOSLAVIEN.

Wenn Sie Ihr Kapital gut platzieren wollen, investieren Sie es in den Kauf von Besitz (Häuser, Bauplätze) in der Hauptstadt Jugo-Slawiens, mit der besten Verzinsung in solche Objekte, durch unser Büro. Wir verfügen über die größte Anzahl an Häusern und Bauplätzen. Soilde Bedienung.

Alle Auskünfte erteilen wir ohne vorherige Spesen und Kaufzwang.

CENTRALNI ZAVOD

za opsta trgovacko posredovanje

Obilicov venac 38, palata TA-TA, Tel. 25-7-66. BEOGRAD.

Parteiblatt der DVR in Deutschland verboten

Berlin. Die Reichsregierung hat das in Kronstadt (Romänien) erscheinende deutschgeschriebene Parteiblatt der sich „Deutsche Volkspartei Romäniens“ nennenden politischen Gust-Gruppe, die „Deutsche Tageszeitung“, wegen seinen unbedeutenden gehässigen Artikeln für das ganze Deutsche Reich verboten.

abend auch in allen reichsdeutschen Radiosendern kommentarlos veröffentlicht und die in Romänien lebende deutsche Minderheit darauf aufmerksam gemacht.

Maskenball in Gottlob.

Die Gottlober Feuerwehr veranstaltete im Funf'schen Gasthause einen Maskenball, der sehr gut besucht war.



Deutschlands erfolgreichster Autorennfahrer tödlich verunglückt

Bei Retorbberfuchen auf der Reichsautobahn zwischen Frankfurt am Main und Darmstadt ist — wie wir berichteten — Deutschlands bekanntester und erfolgreichster Retorbberfahrer, Bernd Hofmeier, kurz vor dem Abschluß seiner Versuche aus der Bahn geschleudert worden und tödlich verunglückt. Unser Bild zeigt Bernd Hofmeier mit seiner Gattin die Retorbberlerin Ely Weinhorn-Hofmeier aus einer Zeit, wo noch niemand von den zwei jungen Leuten an das Sterben dachte.

Die Krader Advokatenkammer schließt die jüdischen Advokaten nicht aus

Krad. Der Verband der Christlichen romänischen Advokaten hat sich auch an die Krader Advokatenkammer mit dem Wunsch gewendet, daß man — laut Bukarester Muster — alle erst nach 1918 in die Advokatenkammer aufgenommene jüdische Advokaten ausschließen soll.

Der Ausschuß der hiesigen Advokatenkammer befahte sich heute mit der Angelegenheit und hat beschlossen, daß er den Wunsch, insoweit es sich nicht um eine gesetzliche Angelegenheit handelt, nicht durchführen kann. Es wurde nur einem Advokat, der die Staatsbürgerschaft noch nicht besitzt die Mitgliedschaft suspendiert

Eine ganze Gemeinde gegen ihren Interimspräsidenten

Die Bevölkerung der kleinen ungarischen Gemeinde Maltat sandte gestern eine Deputation zur Limföaraer Präfektur, die im Namen der ganzen Gemeinde verlangte, daß man den jetzt erkrankten Interimspräsidenten und gewesenen Gemeindevorstand Niederhauser absetze und statt seiner den ungarischen Landwirt Johann Szöke ein-

setzen soll. Präfekt Dr. Bogdan versprach der Deputation die Erfüllung ihres Wunsches, da es auch sein persönlicher Wunsch ist, daß die Dorfbewohner nicht wegen solchen Streitigkeiten in Streit, sondern im besten Einklang leben und arbeiten soll.

Wiederholungsschulen werden abgeschafft

Wie aus der Hauptstadt berichtet wird, trägt sich die Regierung mit dem Gedanken, die bei der Dorfböschung alles nur nicht vollständigsten Wiederholungsschulen abzuschaffen. Sollte der Plan durchgeführt werden, so würde das nicht nur von den Schülern, sondern auch von deren Eltern mit Genugtuung aufgenommen.

Verdächtiger Tod einer jungen Frau.

Arab. In der Gemeinde Savarin ist die 30-jährige Frau Valeria Buljan plötzlichen Todes gestorben. Da der Verdacht eines verbotenen Eingriffes auftaucht, wird die Leiche ausgegraben und gerichtsärztlich untersucht.

Sie besorgen billig Ihren
BRENNHOLZBEDARF
bei
AUFRICHT
Holzniederlage, Arab, Str. Dim. Nat. cu 15. (Seitengasse vom Kinderspital.)
— Telefon 10-69. — Prima trockenes Buchen-, Zerreichen-, Weißbuchen-, Scheitel- und Prügelholz zu haben.

Weinexposition in Balowa.

Wie wir erfahren, veranstalten die Balowaer Weinbauern durch ihr Betriebsbüro „Informator“ am 6. Feber in Balowa eine großzügige Weinexposition, auf welcher die besten bekannnten Produkte der dortigen Winzer ausgestellt werden.

Die Weinhändler und Gastwirte werden auf dieser Weinexposition Gelegenheit haben, sowohl Altwine, wie auch heurige Weine der Balowaer Produzenten kennenzulernen und sich von deren Güte zu überzeugen.

Romän. Nationaltheater in Gernauti

Gernauti. „Untersul beschäftigt sich mit der geplanten Wiedererrichtung des romantischen Nationaltheaters in Czernowitj und stellt in diesem Zusammenhang fest, daß alle Volksgruppen in Czernowitj ihre besonderen Theater hätten. Die deutsche Minderheit, die besonders loyal dem romantischen Staat gegenüber eingestellt sei, habe zwar kein Theater, es sei aber zu wünschen, daß sie sich ein solches auch in Czernowitj schaffe.

Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Drehschmerz, Blutdruck, Gallen- und Darmleiden, Gicht bietet die Dr. Földes'sche Solvo-Pille vollständige Genesung. Dr. Földes Apothete, Arab.

Keine Sonntagsruhe für die Steuerämter.

Timisoara. Während man allgemein sehr streng auf Einhaltung der Sonntagsruhe wacht, wurde seitens der Finanzdirektion angeordnet, daß die Steuerämter auch an Sonntagen amtiert müssen. Demnach kann man auch Sonntags von 8-1 Uhr Steuern und Zagen bezahlen — wenn man das Geld hierzu hat.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Mittwoch, den 2. Feber
Bucuresti: 18 Konzert der Kapelle Jules, 20.35 Romänische Volkslieder. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten (Schallpl.), 16.45 Für die Hausfrau, 20.10 Interessante Ecke. — Wien: 18.30 Gegenwärtiges Musikschaffen, 20.55 Wiener Bahnhof, feiterer Funkhörberogen. — Budapest: 18.25 Funkkapellenkonzert, 19.45 Ungarische Lieder und Sigeunermusik, 20.45 Hörspiel.
Donnerstag, den 3. Feber.
Bucuresti: 18 Konzertsinfonie, 20 Mando-Linenzkonzert. — Deutschlandsender: 20.10 Feiertagsabend, 21.10 Blasmusik. — Wien: 12.25 Bauernmusik, 21.25 Schallplattenkonzert. — Budapest: 18.30 Jazzmusik, 19.45 Orchesterkonzert, 22.20 Sigeunermusik.

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(121. Fortsetzung.)

Manchmal beobachtete sie Ignaz, wie sie im Parke allein dahinwandelte. Sie war bleich und niedergeschlagen. Wenn er dann später mit ihr zusammentraf und sie in Gesellschaft ihres Bräutigams fand, heuchelte sie eine kindische Ausgelassenheit, lachte, lärmte und hüpfte wie ein Knabe und eine glühende Röte färbte ihre Wangen.

Einige Wochen waren vergangen, seitdem Ignaz im Palais lebte, als der Geburtstag der Baronesse gefeiert wurde. Mehrere befreundete Familien waren geladen, es wurde auf das Wohl des lieblichen Fräuleins getrunken, während eine Musikkapelle im Parke spielte. Auch Kral war dem Feste beigezogen worden, doch hielt er sich bescheiden zur Seite.

Auf einen Vorschlag der jungen Herrin wurde nach dem Mahle ein Tanz improvisiert. Kral hielt es für ein Gebot der Höflichkeit, Emma zum Tanze zu bitten. Sie wandte sich lachend an ihren Bräutigam um seine Meinungsabgabe.

„Ich halte es für selbstverständlich, meine teure Braut, sagte Arthur zärtlich, daß Sie eine solche Zumutung zurückweisen.

Ignaz verzog die Lippen zu einem feinen Lächeln, verneigte sich und wandte sich an eine andere Dame, die seinem Wunsch gern entsprach.

Die hübsche Erscheinung des Arztes machte Aufsehen unter den Damen, jede ließ sich ihn vorstellen und das Auge mancher Schönen ruhte wohlgefällig auf dem slotten Tänzer. Emma war verlegt.

Sie hätte Kral vor aller Welt beleidigen mögen, wenn sich nur ein Anlaß dazu geboten hätte. Um ihren Ärger zu betäuben, tanzte sie mit einer Leidenschaft, die ihr sonst fremd war.

Ignaz ließ sie nicht aus dem Auge und als sie nach einem Tanze mit einem erzwungenen Lächeln auf den Lippen erschöpft in einen Stuhl sank, schritt er auf den Baron zu und sagte ihm leise:

„Herr Baron, gestatten Sie dem Fräulein nicht länger, an dem Tanze teilzunehmen. Die Baronesse ist nicht ganz wohl und verheimlicht es, die übermäßige Anstrengung ruiniert ihren zarten Körperbau vollends.“

Der Baron drückte dem Arzte die Hand, eilte auf sein Knie zu und teilte ihr die Besorgnisse des Doktors mit.

„Lieber Papa, erwiderte sie fröhlich, der gute Doktor tut bloß wichtig, um sich des ihm bewilligten Brotes würdig zu zeigen. Ich befinde mich vortrefflich und danke bestens für seine guten Ratsschlüsse.“

„Du wirst das Tanzen dennoch unterlassen, sagte der Vater zärtlich, wenn ich Dich dringend darum bitte...“ Nur mit Widerstreben willigte sie in den Wunsch des Vaters und schleuderte einen Blick des Jornes nach dem Arzte, der sie aber keinesfalls wahrnehmend ansah, wie sie erwartete, sondern bedauernd.

Eine Stunde später wurde das Mädchen von einem heftigen Unwohlsein befallen und der Baron eilte mit dem Arzte herbei.

Raum langte jedoch Ignaz nach ihrer Hand, sagte Arthur rauh:

„Gehen Sie, lieber Schwiegerpapa, und lehren Sie den Schüler, der an meiner Braut Studien vornehmen will...“ Ohne sich um diesen Einwand zu kümmern, wollte Ignaz seiner Pflicht Genüge tun, aber auch Emma bat um einen anderen Arzt.

Der Baron geriet in die peinlichste Verlegenheit, von der Ignaz ihn befreite, indem er nach einem Diener

(Nachdruck verboten.)

rief und ihm befehl, einen Arzt zu holen.

Das Unwohlsein war halb vorbei, doch verblieb Emma in einer so gereizten Stimmung, daß der Baron die unvermeidliche Auseinandersetzung mit ihr für eine andere Zeit verschob.

Zu seinem Schwiegerjohn sagte er: — Ich sehe mit Bedauern, daß zwischen Ihnen und meinem Schützling ein Zwiespalt besteht, dessen Entstehung mir unbegreiflich ist. Sie werden mich jedoch dankbar verbinden, wenn Sie es in Zukunft vermeiden, ihn zu beleidigen.

„Herr Doktor Kral sündigt zu viel gegen Ihre Rücksicht.“

„Er wohnt unter meinem Dache und ich gestatte weder Ihnen noch meiner Tochter, ihn fühlen zu lassen, daß er uns etwa gesellschaftlich nicht gleichgestellt wäre. Wenn Sie mir etwas auszutragen haben, wünsche ich, daß dies außerhalb meines Hauses geschehe.“

Damit verließ der Baron den Park und wandte sich der Wohnung des Arztes zu. Die taftvolle Ruhe desselben hatte Ignaz, den er mit jedem Tage lieber gewann, nicht wenig in den Augen seines gültigen Wohlwärters erhöht und der Baron schloß das Bedürfnis, die peinliche Szene durch einige Worte gut zu machen.

Ignaz hatte das Palais jedoch inzwischen verlassen und von dem ihm zugeteilten Diener erfuhrt der Baron, daß er sich zu seinem Vater begeben habe und die Nacht dort zubringen werde.

Der Baron ging lange sinnend auf und nieder, nach reiflicher Ueberlegung jedoch ließ er anspannen und fuhr nach dem Franzstädter Friedhof.

Vor demselben beugete er sich nieder, in eifrigem Gespräch mit seinem Vater begriffen, auf und ab spazierte. Weber der Vater noch der Sohn waren von dem Erscheinen des Totengräbers überrascht. Ignaz äußerte sich auch unumwunden, daß er eine Entlassung des Barons erwartet und beiden hochherzigen Charakter desselben die Hoffnung hegen durfte, daß man ihn auffuchen werde, um die Beerdigung gut zu machen.

„Ich habe das selbst getan, mein junger Freund, sagte der Baron, und damit ist die Sache wohl beigelegt.“

Der Totengräber schüttelte ernst das Haupt.

„Wir verkennen nicht, Herr Baron, sprach er, daß Sie der edelste Mann sind; wir wissen ferner, daß es keine Worte gibt, um Ihnen den verdienten Dank auszudrücken; das muß man eben durch Taten beweisen können. Lassen Sie uns ewig dankbar bleiben, aber bewegen Sie meinen Sohn nicht, noch einmal in Ihr Haus zurückzukehren. Er würde es nicht verweigern, wenn Sie in Ihrer Güte darauf beständen, aber glauben Sie mir, daß es nicht gut sein wird — nicht gut sein kann. Er ist ein stolzer Junge.“

„Gerade deshalb liebe ich ihn, fiel der Baron ein. Ich bitte, Herr Doktor, lassen Sie es beim Alten bleiben, ich habe Sie tief in mein Herz geschnitten und es würde mich schmerzen, wenn Sie bei Ihrem Beschlusse beharren würden, uns zu verlassen. Ich habe mich in kurzer Zeit an Sie gewöhnt u. wenn ich Sie nach Ihren Gemächern gehen sehe, bilde ich mir zutiefst ein, mein Sohn wäre dort. Auch Ihre Gesellschaft ist mir unentbehrlich geworden und seitdem ich meinen Sohn begraben, habe ich keinen Mann gesehen, der mir besser versteht, als Sie.“

(Fortsetzung folgt.)

Neue Firmen

In den Gemeinden des Araber Komitates wurden folgende neue Firmen gegründet: In Pancota errichtete Jabel Ghinza ein Glaswaren- und Frau Stefan Schillingler ein Gemischtwarengeschäft; in Sanktmartin verlangte Franz Zimmermann die Bewilligung zum Kauf und Verkauf von Hornvieh und in Neumar errichtete Frau Barbara Hans ein Gemischtwarengeschäft.

Autounfall mit glücklichem Verlauf

Arab. Gestern nachmittag wurden die zwei Mädchen Maria Pop und Juliana Radu auf der Straße nächst dem Kinderspital von einem Personenauto, welches der Kolb-Mühle in Kleinsanktmikolauz gehört, zu Boden gestochen. Den zwei Mädchen wurden die Kleider zerrissen, ohne aber verletzt zu werden. Der Unfall wurde angeblich dadurch verursacht, weil das Auto nicht auf der laut Verkehrsordnung beschriebenen Seite der Straße fuhr.

I. Grünberger
überfielste in Arab unter Bul. Reg. Maria 12 im Fischer Palais (neben dem Pincolum-Geschäft).

Neue Interimskommission in Josefödorf.

In Josefödorf wurde folgende Interimskommission eingesetzt: Johann Demuth, Josef Behawez, Michael Reichhart, Josef Gofcna, Martin Keiter, Emmerich German und Ladislaus Luz.

Im Möbelgeschäft Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und kombinierte-Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

Trachtenball in Jahrmarkt.

Aus Jahrmarkt wird uns berichtet: Die hiesige Jugend veranstaltete im Gasthause Kolling unter Leitung des Lehrers Franz Hartmann einen Trachtenball, an welchem 27 Paare teilgenommen haben. An der Spitze marschierte die vorjährige Vortänzerin Margareta Boris mit dem 1. Gelbherrn Michael Rüdert. Nach einer kurzen Sprache des ersten Gelbherrn versteigerte der 2. Gelbherr Hans Haas den Vorstrauß, welchen Wühhlenbesitzer Georg Weho erstand und Fr. Margareta Harnischweger schenkte. Bei der Trachtenkonkurrenz erhielt den 1. Preis Käthe Harnischweger, den 2. Anna Bannert, den 3. Marianna Blahy und den 4. Elisabeth Haas. Den Preis für den am schönsten geputzten Hut erhielt der 2. Gelbherr Hans Haas.

Generalversammlung des Triebswetterer Handels- und Gewerbevereines.

Wie man uns aus Triebswetter berichtet, fand kürzlich die Generalversammlung des dortigen Handels- und Gewerbevereines statt, bei welcher Gelegenheit Obmann Peter Peger im Namen der alten Leitung für das bisher ihm gegenüber entgegengebrachte Verhalten dankte und seine Stelle niederlegte.

Neugewählt wurden: Zum Obmann Josef Jabel, zum Obmannstellvertreter Thomas Manöber, zum Schriftführer Josef Künstler, zum Kassier Johann Keimard, zu Kontrolloren Josef Wolen und Matthias Grifaton, zu Bücherwarten Peter Schabi und Karl Kiefer. In den Ausschuss wurden gewählt: Nikolaus Parrar, Nikolaus Jabel, Franz Alb, Peter Pegerler, Willi Feit, Nikolaus Hof, Peter Basting, Ludwig Koltre, Nikolaus Kiefer, Franz Doron, Johann Bach und Johann Fretot.

Ich zerbrech' mit den Kopf



— über das schwere Rätsel, welches die zur Überprüfung des Beamtenvermögens berufene Kommission zu lösen haben wird. In einer Eingabe wurde nämlich der Kommission zur Kenntnis gebracht, daß der vor kurzem zurückgetretene Präsident Labacovici vor 19 Jahren noch ein armer Professor war und heute ein Vermögen von 200 Millionen Lei, — in Häusern, anderen Liegenschaften und Bargeld — besitzt. Die Kommission soll von dem gewesenen Präsidenten den Schlüssel zu diesem Rätsel erfragen. Ein noch größeres Rätsel ist es, warum die CSM sich nicht amtlich um die Herkunft dieses ungeheuren Vermögens interessierte und zwar aus zweierlei Gründen: um von ihrem Präsidenten, falls er sich das Vermögen auf rechtliche Weise schaffte, die Kunst abzulernen, wie man es macht, ohne Betriebskapital, sozusagen aus Nichts hunderte Millionen zu erwerben. Oder aber, falls durch die amtliche Untersuchung festgestellt worden wäre, daß der Präsident sich auf unredliche Weise bereicherte, — hätte man ihn gerichtlich belangen müssen.

— über die bis zum Irrsinn gesteigerte Vaterlandsliebe eines Japaners, der als Reservist zum Kriegsdienst einberufen wurde und seine zwei Kinder tötete, die er als Witwer allein zu Hause hätte lassen müssen. Der Regimentskommandant des Mörders seiner zwei Kinder erklärte dem Berichterstatter eines englischen Blattes, dieser Mann sei das Sinnbild eines echten japanischen Soldaten, der durch die Erziehung seiner Kinder alle Gefühle zur bürgerlichen Welt erlöschte, um mit allen seinen Fähigkeiten nur Soldat zu sein. — Welcher Abgrund trennt uns Europäer und gewiß auch hunderte Millionen Nichteuropäer von dieser Auffassung, die man füglich als japanische bezeichnen kann.

— über ein Begegnis, wie es nur in Romänen vorzukommen pflegt. Vor einigen Tagen starb im Stalle eines italienschen Bauers der 82-jährige Philipp Franisch, der 20 Jahre lang die Gänse und Schweine des Bauern gehütet hatte. Beim Durchsuchen der Kleider und Sachen fand man Schriften, aus denen hervorgeht, daß der Herr einst General in der russischen Armee war. In einem Bündel wurde auch die Fahne eines russischen Regiments der alten Armee gefunden. Von so hohem Rang in die Tiefe gesunken, ertrug der alte Soldat sein Schicksal mit Ergebung und berriet niemandem ein Wort über seine Vergangenheit.

Ausgerutcht und in die Bega gefallen

Der nach Delta zuständige 89-jährige Tagelöhner Adolf Salamon ist in Timisoara auf der Bega-Brücke beim Bahnhof abgerutcht und in den Fluß gefallen. Passanten haben ihn aus dem Wasser gezogen. Er wurde ins Spital gebracht.

Großmächte sollen China finanzieren

Genf. China hat sich mit dem alltäglichen Wunsch an die Großmächte des Völkerbundes gewendet, daß man seinen Krieg gegen Japan durch den Völkerbund finanzieren soll. Im Hintergrund dieses „Wunsches“ soll angeblich der russische Außenminister Witkownow stehen, der dadurch erreichen möchte, daß die Großmächte des Völkerbundes sich auch Italien und Deutschland, die in freundschaftlichem Verhältnis mit Japan leben, auf den Hals laden sollen.

Italienische Waffenfabrik durch Explosion zerstört

Rom. Infolge der Unachtsamkeit eines Arbeiters, der in der Sagnier Sprengstofffabrik 50 km. von Rom mit etwa 6000 anderen arbeitete, explodierte Samstag ein Behälter mit Nitrol benanntem Sprengstoff. Der ersten Explosion folgten mehrere andere, die die Fabrik in Trümmer legten. Die Zahl der Toten beträgt 22, die der Verletzten 300. Durch die Explosionen wurde die Telefonverbindung mit Rom zerstört. Das Herrscherpaar eilte zur Unglücksstätte.

Kurorte mit Winter-Fahrpreisbegünstigung.

Bucuresti. Die Eisenbahngeneraldirektion hat auf die Dauer der Winteraison folgenden Kurorten die 25-prozentige Fahrpreisbegünstigung gewährt: Anina, Borsec bezw. Station Seviz, Campulung (Dulowina), Timisul de Sus und Timisul de Jos, Lushab. Für die Reise nach Dornabatra, Buzeni, Sinaia und Predeal gewährt die CSM eine 50-prozentige Fahrpreisbegünstigung.

27 Parteien kämpfen um Abgeordneten-Mandate

Bucuresti. Beim Zentralen Wahlausschuß sind bis jetzt die Anmeldungen von folgenden Parteien, die bei der bevorstehenden Wahl kandidieren, eingelaufen:

1. Regierungspartei.
2. Liberale.
3. Nationalzaraniisten.
4. Romänische Front.
5. Alles fürs Vaterland.
6. Frontul Ostafesch.
7. Junian (Radikalzaraniisten).
8. Partei der nationalen Einheit.
9. Ungarn.
10. Front generatiiei de Joc (Front der Feuer- generation).
11. Agrarpartei (Arge-



Ich beschütze Ihre Haut!

Rote, rauhe und aufgesprungene Haut ist ein Beweis, dass Ihre Haut nicht genügend Widerstand bieten kann, also zu schwach ist. Es ist deshalb notwendig, sie zu kräftigen, und zwar mit NIVEA. NIVEA enthält "Eucerit", dringt tief in die Poren ein, ernährt das Hautgewebe und kräftigt es, und erhöht so die Widerstandskraft Ihrer Haut. Verwenden Sie regelmäßig NIVEA, Ihre Haut bleibt zart, weich und geschmeidig, trotz nassen und kalten Wetters.

Frühlingsstürme in Deutschland

Berlin. Bei einer Temperatur von 5-7 Grad Wärme zog Samstag über Deutschland stürmisches Regenwetter. Während es in Berlin nur regnete u. windig war, gab es in Norddeutschland ziemlich heftige Stürme, die sogar mit Gewitter begleitet waren. Bei Hamburg ist der Wasserspiegel um 293 Zentimeter über den normalen Stand gestiegen.

Selbstmord in Deutschsantnikolaus.

Auf dem Hof der Deutschsantnikolaus im Schuppen des Landwirts Peter Köhlich wurde die 78-jährige nach Salmi (Komitat Satmar) zuständige Magd Maria Gayfa erhängt aufgefunden.

Bestehen Sie ausdrücklich auf „OLLA“ Gummi!

Die Weinbauern verlangen billigen Blaustein und Kredit

Herabsetzung des Einfuhrzolles für ausländischen Blaustein, der kaum halb so teuer ist, als der inländische.

Bucuresti. Der Verband der Wein-gartenbesitzer hat sich mit einer Eingabe an das Ackerbaumministerium gewendet, in welcher zur Bewerksstellung der Frühjahrsarbeiten vor allem die Beschaffung eines billigen Kredites und billiger Blaustein verlangt wird. In der Eingabe wird darauf hingewiesen, daß der Blaustein bedeutend billiger wäre, wenn nicht im Interesse der inländischen Blausteinfabriken der Einfuhrzoll für bedeutend besseren ausländischen Blaustein derart hoch wäre, daß die Weinbauern nicht in der Lage sind, diesen zu kaufen.

Man müßte vor allem alle Syndikate und Kartelle nicht nur auflösen, sondern die Einfuhrzölle ganz streichen, damit unsere hiesigen Fabriken gezwungen sind, zuerst bessere Waren zu erzeugen und sich mit einem normalen bürgerlichen Nutzen zu begnügen. Es ist nämlich Tatsache, daß die hier erzeugte schlechte Ware sehr oft zweimal so teuer ist, als die erstklassige ausländische Ware. Um aber die Taschen der Wucherer zu schützen, bestehen die horrenden Einfuhrzölle und die Kartelle verdienen soviel, wie sie eigentlich verdienen wollen.

Sünfer-Kommission studiert die rumänische Judenfrage

Genf. Wie bekannt, wird die Judenfrage von Rumänien in der jetzigen Völkerbundtagung nicht verhandelt, sondern sie wird zwecks Studium vorläufig einer Sünfer-Kommission überantwortet. Aus welchen Persönlichkeiten diese Kommission bestehen wird, ist noch unbekannt. Eben, Desbos und Witkownow haben ihre Teilnahme in dieser allerdings abgelehnt.

Lord Rothermere zieht sich ins Privatleben zurück

In politischen und journalistischen Kreisen wird die Tatsache vom bevorstehenden Rücktritt des bekannten englischen Zeitungsfürsten Lord Rothermere aus der Leitung seines Verlages stark beachtet. Die Führung der Geschäfte hat bereits sein Sohn übernommen. Lord Rothermere ist während des Krieges stark hervorgetreten und in der Nachkriegszeit machte er dadurch von sich reden, daß er, abweichend von der allgemeinen britischen Haltung für den Galizismus und später auch für den Nationalsozialismus leidenschaftlich Partei ergriff und die Annäherung Großbri-

tanniens an die Zentralmächte propagierte.

Das Eintreten Rothermeres für die Revision des Trianonvertrages — dieshalb errichtet Budapest ein Denkmal für den englischen Lord — ist noch in frischer Erinnerung. Die neue Geschäftsleitung hat die Korrespondenten im Auslande angewiesen, nur mehr objektiv — ohne Parteinahme — zu berichten.

Rothermere scheint aus Gesundheitsgründen ausgetrieben zu sein, und es ist sehr fraglich, ob sein Sohn den Familienbesitz fortführt oder ob der Zeitungsfürst verkauft wird.

Kopfschmerzen



Kopfschmerzen kommen von Erkältungen. Nichts wird diese rascher beseitigen können, als ein energisches Einreiben mit CARMOL.

*) Carmol ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Preis pro Flasche 22 Lei.

**Führende
PNEUFABRIK
vertritt
RAYONVERTRETUNGEN**
auf feste Rechnung.
Kontakte unter „Leistungsfähig“
Agentia Marcovici
Bucuresti I., Strada Calimadai 8.

Neuerer Sieg Schmeling in Hamburg

Berlin. Gestern fand in Hamburg der Boxkampf zwischen Schmeling u. dem 25-jährigen südafrikanischen Boxer Melster Bedgood statt. Nach dem 12. Gang trug Schmeling den Sieg davon. Der Südafrikaner war ein zu achtender Gegner.

Mussolini für Beendigung des spanischen Krieges

Entsendung von 50.000 Soldaten, schweren Geschützen und Tanks.

London. „News Chronicle“ meldet, daß Mussolini, um den Krieg in Spanien zu Gunsten der Nationalen zu beendigen, 50.000 Mann, schwere Geschütze, Tanks und Flugzeuge zur Unterstützung Franco nach Spanien senden wird.

Sodawasser-Krieg in Arab

Arab. Der Sodawasser-Fabrikant Josef Weiß erstattet die hiesige Vereinigte Sodawasserfabrik die Anzeige der Steuerhinterziehung und falschen Buchführung. Auf Grund der Anzeige beschlagnahmte die Polizei die Bücher der Sodawasserfabrik. Die Leiter der Sodawasserfabrik erklären die Anzeige als böswillige Verleumdung.

Timisoaraer Schwaben- Ball sehr gut gelungen

Timisoara. Sonnabend fand hier der seitens der Volksgemeinschaft zugunsten der Lehrervereinigung veranstaltete Schwabenball statt, der über alle Erwartungen gut gelungen ist. Der Ball war aus allen schwäbischen Gemeinden herant gebracht, daß viele Leute wegen Platzmangel von ihrem guten Willen Abstand nahmen und nach Hause gehen mußten.

Elternfreude

In Gottlob schenkte die Frau des Maurermeisters Hil. Hoff einem gesunden Knaben das Leben.

Für Industrieunternehmungen Wochenraporte verpflichtend

Bucuresti. Laut Verordnung des Industrieministeriums unter Zahl 90.369.— 17. II. 1937 sind die Industrieunternehmungen verpflichtet, am Dienstag jeder Woche den Industrieinspektoren einen Rapport über die Anzahl der Arbeiter und Beamten, Entlassungen und Neuaufnahmen, über Produktionsänderungen und dergleichen zu erstatten.

Genossenschaftsbau in Paris

Die Pariser Erzeugergenosenschaft veranstaltete einen Ball, der sehr gut besucht war und so trefflich gelungen ist, daß er bis spät in den nächsten Tag hinein dauerte. Die Tanzmusik besorgte die Kapelle Rudolf Bering aus Sigelberg.

Banater Getreidemacht

Weizen 70er	610-615	24
Wintergerste	500	•
Wintermais	410	•
Weizenmais	400	•
Hafer	440	•
Roggenmais	310	•
Wies	280	•
pro 100 Kilogramm		

Die Fünffahr-Feierlichkeiten im Deutschen Reiche

Berlin. Gestern wurde im ganzen Reich u. insbesondere in der Reichshauptstadt die 5. Jahrestunde der Machtergreifung Hitlers unter großen Feierlichkeiten begangen. Vor dem Führer und den Mitgliedern der Reichsregierung besetzten 25.000 Mitglieder verschiedener Organisationen der Partei und abends fand ein unübersehbarer Fackelzug statt. So in

der Hauptstadt, wie auch in den Provinzstädten waren sämtliche Häuser beflaggt und geschmückt, die Militärkapellen aber trugen alte und neue deutsche Volkslieder vor.

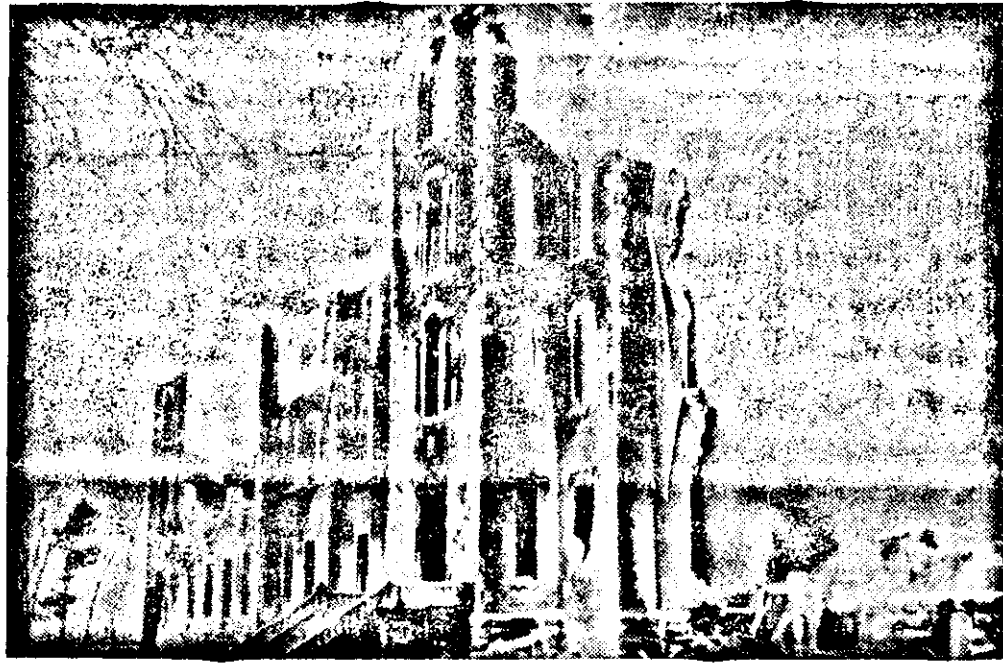
Propagandaminister Goebbels wies in einer Radiobotschaft darauf hin, daß das Reich durch das neue Regime wieder zu einer Großmacht wurde.

Landwirte müssen für ermäßigte Ra- diogegebühr Besuch machen

Bekanntlich hat die Radiogesellschaft die Radiogeühren für Landwirte ermäßigt, was man jedoch bei den Postämtern einzelner Gemeinden nicht berücksichtigen will, weil man diesbezüglich amtlich keine Verordnung bekam. Nun wird verlautbart, daß zur Erlangung der ermäßigten Radiogegebühr ein Besuch bei der lokalen Postdirektion eingereicht werden muß. Dies ist mit 8+1 Gel zu stempeln. Beizufügen ist ein Zeugnis von der Gemeinde, welches besagt, daß man

sich ausschließlich mit Landwirtschaft befaßt und keinen anderen Beruf ausübt.

Wenn dieses Gesuch bei dem Dorfpostamt nicht berücksichtigt wird, ist es direkt an: Officiul de radio (Posta centrala) an jenen Komitatsitz (Arad, Timisoara, Hermannstadt, Kronstadt, Klausenburg etc.) zu senden, zu welchem das Dorfpostamt gehört, zu welchem das Dorfpostamt gehört, zu welchem das Dorfpostamt gehört, zu welchem das Dorfpostamt gehört.



Hier verbrannten 25 Priester-Schüler.

Von dem Gebäude des Priesterseminars in St. Spachthe in Montreal (Kanada) — worüber wir berichteten — blieben nach dem gewaltigen nächtlichen Brand, der vor einigen Tagen dort wütete, nur noch diese Reste

übrig. Von den 50 Lehrpersonen und 160 Schülern des Seminars, die vom Feuer im Schlaf überrascht wurden, fanden 25 Priester-Schüler den Tod.

CORSO-KINO, Arad. **Mittwoch Premier.**
Paula WESSELY's einziger glänzender Film in diesem Jahr.
Die erste Nacht
Ihr Partner: Rudolf Forster. Der wundervolle Film spielt sich in Wien ab. Vorstellungen um 8, 9, 10, 11 und 12 Uhr.

Der russisch-japanische Krieg unmittelbar vor dem Ausbruch. Eine Armee von 750.000 Mann an der mandschurischen Grenze

London. Wie „Daily Chronicle“ von angeblich eingeweihter Seite zu berichten weiß, hat der russische Volkskommissar für Außenpolitik Litwinow dem Londoner russischen Botschafter Maizki mitgeteilt, daß an der mandschurischen Grenze eine vollkommen ausgerüstete russische Armee von 750.000 Mann konzentriert sei und daß der Krieg mit Japan unmittelbar bevorstehe.

den. Wücher verlangte, daß Rußland je eher eingreife, um den Plan Japans zu durchkreuzen.

London. Laut Berichten aus Moskau hat der Oberbefehlshaber der russischen Armee im Fernen Osten Stalin berichtet, daß Japan in Mandschurien eine Armee von rund einer Million konzentrierte und droht gegen den Baikalsee vorzustoßen, um die Verbindung zwischen Westsibirien und Rußland vom Osten abzuschneiden.

Polen wehrt sich gegen romänisches Getreide

Obwohl man in Warschau darauf hingewiesen hat, daß das aus Rumänien eingeführte Getreide nur in Polen vermahlen werden darf und für die Wieberausfuhr bestimmt ist, haben einzelne Wüchsenworte dem polnischen Großhandel bedeutende Weizenmengen, die aus rumänischem Weizen vermahlen wurden, angeboten. Außerdem wird bekannt, daß die Einfuhr größerer Weizenmengen aus Rumänien geplant ist. In diesem Zusammenhang hat die Polnische Landwirtschaftskammer eine Denkschrift an das Landwirtschaftsministerium gesandt, in der darauf verwiesen wird, daß durch den gefälligen Verkauf von Weizen an ausländische Märkte während der letzten Jahre die polnische Weizenproduktion sich vermindert hat.

37 Leibgardensoffiziere Stalins verhaftet

Paris. „Le Matin“ meldet aus Moskau, daß 37 Leibgardensoffiziere der Leibgarde des Kremls verhaftet wurden, weil sie angeblich den Diktator Stalin ermorden wollten.

Der Leiter der 2. Abteilung des Auswärtigen Amtes, Antonow, wurde verhaftet, weil er beschuldigt wird, Spionage für das Ausland betrieben zu haben.

Der Krieg dauert noch lange

Tokio. Der japanische Seeresminister Gaijima richtete einen Seeresbefehl an die in China kämpfenden japanischen Soldaten, die er auffordert, mit doppeltem Einsatz zu kämpfen und sich darauf einzurichten, daß der Krieg noch sehr lange dauern wird.

Namensromanisierungen werden rückgängig gemacht

Bucuresti. Das Blatt „Informatia“ berichtet, daß die Regierung jene Bescheide, durch welche Nichtromänen der Namenswechsel und das Tragen von geschichtlichen romanischen Namen gestattet wurde, durch ein Gesetz als ungültig erklären lassen will. Weiter soll Journalisten der Gebrauch von Decknamen verboten werden und jeder werde verpflichtet sein, seine Aufsätze mit dem wirklichen Namen zu versehen.

Überproduktion in Weizen zu befürchten

London. Der Internationale Beratungsausschuß für Weizenbau berichtet auf Grund der eingelangten Ausweise, daß der Weizenbau in Europa zugenommen hat. Die Weizenernte des Jahres 1938 kann auf vier Milliarden Bushel (1 Milliarde 200.000 Meterzentner) geschätzt werden. Dieses Ergebnis würde dem vom Jahre 1928 gleich sein, als wegen Überproduktion ein starker Preisrückgang eingetreten ist.

1000 Paar Schuhe
werden zu tief herabgesetzten Preisen
verkauft bei Gebüder

Appoyi

Beachten Sie unsere Schaufenster.
Nur 8 Tage hindurch vom 1. Febr.
Damen Komodschuhe 75 Lei
Damen Satinschuhe 96 „
Damen Beberschuhe, schwarz,
braun, grau 195 „
Damen Lack-, Antilop- und Leder-
schuhe 295 „
Damen Trottoir-Schuhe 325 „
Damen Modeschuhe 395 „
Damen Schuhe mit Gummi-
sohlen 395 „
Herren-Lack-, Antilop- und Leder-
schuhe 295 „

Der Verband der Rumänischen Landwirtschaftskammern und landwirtschaftlichen Organisationen mit der Verband der polnischen Exportmühlen haben sich mit der Denkschrift solidarisch erklärt.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Mehrere Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rechnen-Inserate werden per Quadratcentimeter gerechnet, usw. kostet der Quadratcentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die entsprechende Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratcentimeter 6 Lei und die entsprechende Zentimeterhöhe 36 Lei.

Wir suchen einen zuverlässigen Herrn, für dessen Wohnort mit größerem Umkreis sofort eine Lieferstelle errichtet wird (kein Laden). Beruf und Wohnort unerleidi. Dauererwerb 2000 monatlich. Offerte unter Nr. 67 an Rudolf Mosse, Sibiu.

Deutsch-romänische Erzieherin wird gesucht zu einem 3 Monate alten und einem 6 Jahre alten Buben nach Turnu-Severin. Vorzuzustellen: Suleiman, Timisoara, 3. Bezirk, Str. Iosif Gal 1.

Alleinstehender, 38-jähriger Siebenbürger, mit etwas Vermögen, hoher Staatsbeamter, gesund, mit guten Manieren und noblem Charakter wünscht eine glückliche Ehe mit einem deutschen Mädchen, oder Frau, mit ebensolchen Eigenschaften, lieb, mit etwas Vermögen, oder mit dauerndem Einkommen. Briefe in romanischer Sprache, mit eventueller Fotografie unter „Gute Heirat“ an die Administration erbeten.

Deutsche Stenotypistin, perfekt im romanischen, wird für ein großes Unternehmen in Arad gesucht. Angebote unter „Perfekt romanisch“ an die Verwaltung des Blattes erbeten.

Hauswirtschaftlerin für auf's Land, die Kochen kann und die Hauswirtschaft versteht, findet Stelle für sofortigen Eintritt. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Hotel „zum grünen Baum“, Caransebes, ist samt Cafe, Restaurant und Saal ab 1. Feber zu verpachten oder zu verkaufen. Näheres beim Eigentümer Ludwig Schmitz, Caransebes.

Keine nassen, noch fallirige Wände mehr! „Isolator“-Bunderfarbe! 1 Kg., 60 Lei, genügt für 2 Quadratmeter. Postprobeforderung mind. 3 1/2 Kg. Gebrauchsanweisung beigelegt. S. Kohn, Timbolia-Hasfeld.

Komplette Sodafabrik, in gutem Zustande, mit 400 tabellosen Flaschen, zu verkaufen bei Johann Bauner, Gastwirt in Engelsbrunn, Sub. Arad.

Altdeutsche Zimmermöbel wegen Ueberflutung billig zu verkaufen. Adresse, Arad, Str. Andrei Muresanu 7-9.

Möbel! Französische und andere Schlafzimmer, kombinierte Zimmer, neuwertig zu mäßigen Preisen zu haben bei Franz Scheidt, Aradul-nou, Calea Banatului Nr. 218 (Nahe der Brücke).

Ein schwarzer Bücherkasten mit Intarsien-Einlagen und ein großer Schreibtisch mit Geheimfach zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Prachtvoll gelegenes Weingutbesitz. Musterwirtschaft zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Dankagung

Ich fühle mich verpflichtet, Herrn Oberarzt Dr. Ioan Radu aus Arad (L. Vladimirescu) meinen innigsten Dank auch auf diesem Wege auszusprechen, da er meinen Sohn wegen seiner Ohrdrüsenentzündung operierte und dadurch sein Leben und sein Gehör rettete.

Emmerich Ganzros
Apotheker, Galmagiu.

Gesellschaft
Klein und überlesene Bücher
Jugendchriften
Musikalien
Grammophone und Platten etc.
„Söhner“ Hand- und
Blindharmonika
Gesellschaftspiele stütz bei
I. KERPEL, Arad,
Balea, Regina Maria.

Maniu will die Reinheit der Wahlen sichern

Bucuresti. Das Blatt „Informatia“ hat erfahren, daß Julius Maniu diese Woche allen politischen Parteiführern der Opposition einen Besuch abstatten wird. Maniu versucht eine Verständigung unter den Oppositionsparteien in dem Sinne zu verwirklichen, daß sie gemeinsam die Reinheit der Wahlen gewährleisten sollen. Diese Vereinbarung wäre dem Nichtantrittspakt ähnlich, welchen Maniu, Cobreanu und Gheorghe Brarianu bei den letzten Wahlen abgeschlossen haben.

Maniu will die Reinheit der Wahlen sichern. Diese Vereinbarung wäre dem Nichtantrittspakt ähnlich, welchen Maniu, Cobreanu und Gheorghe Brarianu bei den letzten Wahlen abgeschlossen haben.

Die Kämpfe in Abessinien bei weitem noch nicht beendet

London. Die in der englischen Hauptstadt noch immer bestehende abessinische Gesandtschaft ließ gestern in der Presse folgende Mitteilung veröffentlichen:

„Die Kämpfe in Nord- und Nordwestabessinien sind noch immer im Gange. Die Italiener haben in die-

sen Kämpfen an Toten 6000 Italiener und Afrikaner verloren. Große Verluste haben auch die Abessinier erlitten. Den Italienern ist es nicht gelungen, ihre verlorenen Stellungen zurückzuerobern. Drei Militäroberbefehlshaber von Eingeborenen haben sich den Abessinierern angeschlossen.

Die Unzufriedenheit unter den italienischen Truppen wächst von Tag zu Tag.“

IM JAHRE 1938 WIEDER EINE HAPAG-VERGNÜGUNGSGREISE!

6 Hapag-Frühjahrsfahrten. Im Mittelmeer und nach den Atlantischen Inseln.

7 Hapag-Nordlandfahrten (Island, Spitzbergen, Norwegen, Ostsee).

Ausführung: Vergnügungsdampfer Motorschiffe

„Milwaukee“, „St. Louis“ und „Patria“.

Begriffe der Erholung und Freude! Anmeldung, Prospekt:

Hamburg-Amerika Linie S. A. R.

Vertretung:
KUNSTLER, REISEBÜRO
Arad, Bulv. Regina Maria 24.
Telefon 10-88.

Weiss & Götter
empfiehlt:
Kühne-Sämaschinen
Doppeltöffel Solideste Bauart!

Heuer mehr Weizen angebaut

Bucuresti. Laut Schätzungen des Landwirtschaftsministeriums wurden im Herbst 3 Mill. 571 700 Hektar mit Weizen, 445 864 Hektar mit Roggen, 78 072 Hektar mit Gerste und 62 508 Hektar mit Raps bebaut.

Diese Unbaufläche verteilt sich folgendermaßen: Banat und Siebenbürgen 1. Mill. 78 235 Hektar Weizen, 76 938 Hektar Roggen, 40 574 Hektar Gerste und 4203 Hektar Raps.

Im Altreich: 1. Mill. 716 949 Hektar Weizen, 154 743 Hektar Roggen, 36 175 Hektar Gerste und 55 225 Hektar Raps.

In Bessarabien: 743 659 Hektar Weizen, 177 441 Hektar Roggen, 1297 Hektar Gerste und 2959 Hektar Raps.

In der Bukowina: 32 857 Hektar Weizen, 36 742 Hektar Roggen, 26 Hektar Gerste und 51 Hektar Raps. — Im Herbst 1937 wurden um rund 350 000 Hektar mehr mit Weizen bebaut, als in 1936.

Weitere Interimskommissionen für Timis-Torontal

Timisoara. Präsekt Dr. Bogdan hat noch folgende Interimskommissionen ernannt: Neubelchenoma: Josef Christian, Peter Zippel, Josef Reib, Wilhelm Lothar, Michael Bönia, Josef Schuch und Peter Weiser, Rishdorf: Peter Kunkl, Johann Gion, Johann Wallinger, Franz Wild, Matthias Aufschera, Peter Rothas und Georg Wap. Fratelia: Theodor Simandan, P. Albu, P. Novatovics, Th. Dragalina, M. Spataru, I. Kovanci und R. Pinel. Neugiroda: Josef Bistrich, D. Duracu, M. Andrei, N. Gluran, Stefan Cubesbean, Johann Körösi, Ferdinand Nibel. Ovesti: Anton Krauser. Wadwert Loth, N. Adalbert Loth, Josef Valuu, Josef Barta, Johann Szabo und Martin Schillingert.

Todesfälle.

In der Verbenanstalt von Hasfeld ist der 27-jährige Josef Hans aus Engelsbrunn gestorben.

In Hasfeld ist Frau Adelheid Ferner geb. Schmitz gestorben.

In Panionia ist das 7 Wochen alte Kind des Ehepaares Johann und Katharina Scherting gestorben.

Hund rettet Knaben vor einem Adler

In dem italienischen Dorfe Verempio griff ein Adler den zweijährigen Knaben eines Bauern an und wollte ihn mit den Fängen in die Luft heben. Auf das Geschrei des Kindes kam aber der Hofhund zu Hilfe und verschuchte den Adler. Der Knabe erlitt schwere Verletzungen.

Liebertafel in Liebesswetter

Der Liebesswetterer Männerchor veranstaltet am 2. Feber im Kron'schen Gasthause eine Liebertafel verbunden mit Dilettanten-vorstellung. Die Musik besorgt die Markersche Kapelle.

Die „Union“-Gutfabrik A. G. in: Timbolia

*) erhielt die Bewilligung 20.000 kg. Wollabfälle zu günstigen Bedingungen zu importieren mit der Verpflichtung, diese zu Gutfustampen verarbeitet wieder zu exportieren.



„Montmontag“, Timisoara. Ihr Oberaufseher hat das Wichtigste vergessen, um was es sich in dem prinzipiellen Streit handelt. Wir fragen daher nur ganz kurz den gewesenen Abg. Hans Beller als Obmann des Deutschen Handels- und Gewerbeverbandes, der immer in seinen Zeitungen nur gegen deutsche Männer zu schimpfen weiß, folgendes:

1. Ist es wahr, daß seine „Extrapost“ in einer jüdischen Druckerei schon seit vier-fünf Jahren gedruckt wird? — Ja oder nein. (Zatsache ist es nämlich, daß die Zeitung in der Beller'schen Druckerei nur gesetzt und nicht gedruckt wird, trotzdem es in Timisoara mehr als zwei Duzend wirkliche deutsche Druckereien gibt.)

2. Ist es wahr, daß der Beller'sche „Montmontag“ in keiner deutschen Druckerei gedruckt wird? — Ja oder nein. (Zatsache ist es nämlich, daß das Blatt in seiner geringen Auflage nicht auf der Rotations- sondern auf einer Flachdruckmaschine gedruckt wird und Beller hat überhaupt keine Flach-Druckmaschine.)

Diese 2 Fragen soll Beller nur beantworten, dann können sich die von ihm genährten schwäbischen Gewerbetreibenden, welche bisher nicht wußten, daß die Beller'sche antisemitischen Blätter in jüdischen Druckereien geboren werden, selbst ein Bild — vom Hans machen, der sich trotz seiner sprichwörtlichen Faulheit manchmal als den „berflügten Herr“ aufspielen will, in Wirklichkeit aber nur dann eine große Gocke hat, wenn es gegen Volksgenossen geht. Gegenüber der Behörde getraut er sich nie ein Wort zu schreiben, selbst dann nicht, wenn alle unsere Notäre, Lehrer etc. aus ihren Stellen entlassen werden.



An liebevollem Angebenken.

„Hast Du mich denn gar vermisst, während ich fort war, meine Liebe?“ fragte der Mann, als er von der Reise zurückkehrte. „Ach, ich habe mir zu helfen gewußt“, antwortete seine Frau. „Jeden Abend habe ich einen alten Anzug von Dir genommen und die Stücke über das Sofa und die Stühle herumgestreut, dann habe ich etwas starken Tabak angebrannt und bin mit schmutzigen Schuhen aus dem Garten über den Boden gelaufen, und da war mir genau so, als ob Du zu Hause wärst!“

Vernünftiges Wort.

„Also, liebe Grete,“ sagt Willi, „erweichen Sie endlich Ihr Herz und werden Sie meine Frau!“ — „Das geht bei mir nicht so leicht nach dem Herzen, sondern auch nach dem Gehirn.“ — „So, und wann tritt dann bei Ihnen Gehirnverletzung ein...?“

Auch eine Einnahmequelle.

Das Haupteinkommen von Aga Khan, dem heiligen Oberhaupt von 100 Millionen Islamitischen Mohammedanern in Indien, stammt aus dem Verkauf seines täglichen Badewassers, das in Flaschen gefüllt wird. Die echten Mohammedaner glauben, dieses Wasser hätte eine besondere Heilkraft und zahlen dafür 5 Dollar die Flasche.